



Blütezeit Hortensie Blau, 2019

Fotografie übermalt aufgezogen auf Dibond unter Acryl, 70 x 100 cm

Blütezeit Hortensie Rosa, 2019

Fotografie übermalt aufgezogen auf Dibond unter Acryl, 70 x 100 cm

Fürstliche Favoriten mal 3, 2019

Fotografie übermalt aufgezogen auf Dibond unter Acryl, 70 x 100 cm

Titel:

Fürstliche Favoriten 3, 2020

Fotocollage übermalt aufgezogen auf Dibond unter Acryl; D = 140 cm

Maria Maier

2005 Stipendium Virginia Center for the Creative Arts, USA

2011 Stipendium Tyrone Guthrie Center, Irland

Einzelausstellungen (Auswahl) K = Katalog; F = Flyer

- 2021 Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“, Neues Schloss (F)
- 2020 Verein f. Originalradierung e.V. München (F)
- 2017 Kunsthaus Apolda
- 2016 Kunstverein Frankenthal e.V., Frankenthal (K)
- 2015 Daugavpils Mark Rothko Art Centre/Lettland (K)
- 2015 Kunstverein Speyer e.V., Speyer (K)
- 2014 Städtische Galerie, Regensburg (K)
- 2013 Schloss Königshain, Landratsamt Görlitz (F)
- 2012 Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf (K)
- 2007 L-Gallery, Moskau (K)
- 2007 Verein f. Originalradierung e.V. München (K)
- 2004 Kunsthalle Wil, Wil/ CH (K)
- 2003 Kunstmuseum Alte Post, Mülheim/ Ruhr (K)
- 2003 Städtische Sammlungen Schweinfurt (K)
- 2002 Galerie Hélène Lamarque, Paris (K)
- 2001 Monique Goldstrom Gallery, New York (K)
- 2000 Industriemuseum Ostbayern, Schloss Theuern (K)
- 1996 Städtische Galerie Regensburg (K)
- 1995 Museum Ostdeutsche Galerie, Regensburg

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2019 „Bauhaus innen räume“, Frauenmuseum, Bonn, (K)
- 2017 „Zugewinn“, Museum Schloss Moyland, Bedburg Hau
- 2016 „Lasst Blumen sprechen“, Schloss Moyland, Bedburg Hau (K)
- 2012 „StadtRaumKunst“, Kulturhistorisches Museum Görlitz (K)
- 2012 „Tondo“, Kunst Galerie Fürth
- 2009 „Malerei ist immer Abstrakt“, Pinakothek der Moderne
- 2005 „2LIVE“, Koroska Fine Arts Gallery; Slovenj Gradec/ SL, (K)
- 2005 „7. Internationale Fototage Mannheim/ Ludwigshafen“ (K)
- 2000 „Taking Pictures“, Monique Goldstrom Gallery, New York (K)

Werke in Öffentlichen Sammlungen / im Öffentlichen Raum (Auswahl)

- Aichach, Stadtgarten
- Basel, Sammlung Hofmann La Roche
- Bedburg, Hau Stiftung Museum Schloss Moyland
- Frankfurt, Sammlung Deutsche Bank
- Künzelsau, Sammlung Würth
- München, Bayerische Staatsgemäldesammlung und Pinakothek der Moderne
- Regensburg, Installation in der gesamten Altstadt
- Stuttgart, Kunstsammlung der LBBW Stiftungen

info@maria-maier.com | <http://www.maria-maier.com> | +49(0) 0171 5322955



24. Juli – 3. Oktober 2021

**Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“
Neues Schloss im Muskauer Park**

02953 Bad Muskau | +49(0)35771 63110 | www.muskauer-park.de

Maria Maier und Fürst Pückler

Begegnungen im Grünen

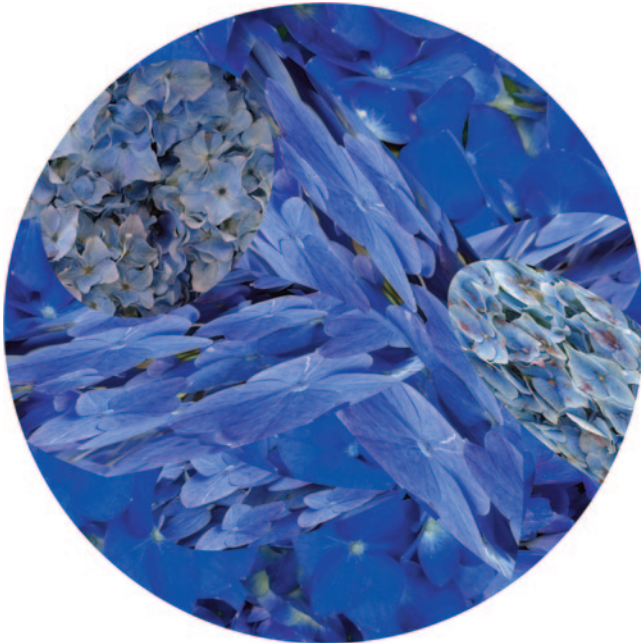
Hermann Ludwig Heinrich Graf von Pückler-Muskau (1785-1871), ab 1822 Fürst von Pückler-Muskau, war ohne Zweifel ein imposanter Zeitgenosse – ein Luftikus und Abenteurer? Vielleicht. In jedem Fall war er einer der bedeutendsten Landschaftsarchitekten und Reise-schriftsteller seiner Zeit. Davon zeugt das Ensemble in Bad Muskau bis heute.

Maria Maier hat sich dem Erbe des durchaus exzentrischen Fürsten zuallererst auf einer persönlichen Ebene angenähert. Die Freude an der Entdeckung des Fremden und nicht zuletzt auch des Eigenen auf Reisen teilen der Schöpfer des Muskauer Parks und die Künstlerin. Auch das Interesse an Farben und Formen der Natur, am Spiel der Blüten, am scheinbar zufälligen Aufeinandertreffen von Strukturen in unserer Umwelt ist beiden gemeinsam.

So ist es kein Wunder, dass Maiers künstlerische Auseinandersetzung mit dem einstigen Eigentümer eine enorm fruchtbare ist. Aus Pücklers Vorlieben für die Farbe Blau, die Blütenpracht der Hortensien und die Ananaszucht sind in der künstlerischen Aneignung Maiers verspielte Ehrungen des grünen Fürsten geworden, die als Suche nach dem perfekten Dreiklang von Form, Farbe und Medium selbstverständlich auch ohne den Bezug auf Fürst Pückler für sich stehen könnten. Die atemberaubende Schönheit steckt in diesen Arbeiten von Anfang an im Detail: Runde Formate spiegeln die Form der Hortensienblüte, optische Verzerrungen können auch als Rückbezug auf die nicht unbedingt geradlinige Biographie des Fürsten gelesen werden – von chronischem Geldmangel bis hin zu seiner Sprunghaftigkeit in seinen Ideen und Vorhaben.

Vor allem aber spiegeln die Arbeiten die schier atemberaubende Vielfalt und Leuchtkraft der Natur wieder, die Maria Maier – ganz ähnlich wie Fürst Pückler in seinen englischen Landschaftsgärten – als Anregung aufnimmt und mit den Mitteln der Kunst zu ihrem ureigenen Metier macht. Aus dem Bild einer Ananas wird dann bei genauer Betrachtung ein Stilleben aus Hortensienblüten. Alles auf diesen Bildern ist natürlich und doppeldeutig zugleich. Die Zeichen, auch jene der Natur, verweisen eben stets auf mehr als auf sich selbst.

Dr. Sebastian Karnatz



Fürstliche Favoriten 1 und 2, 2020
Fotocollage übermalt aufgezogen auf Dibond unter Acryl; D = 140 cm

